

Dübendorf, 28. Januar 2025

**Pressemitteilung**

## **Die Lage in Goma verschärft sich – World Vision muss Hilfe aussetzen**

**Die internationale Hilfsorganisation World Vision hat die Hilfsmassnahmen zur Unterstützung der Menschen in Goma – einer Stadt mit zwei Millionen Einwohnern im Osten der Demokratischen Republik Kongo – und in den Lagern für Langzeitvertriebene in und um die Stadt ausgesetzt, da bewaffnete Gruppen und die kongolesische Armee die Strassen und Versorgungswege blockiert haben.**

Allein in diesem Jahr sind schätzungsweise 400'000 Menschen vor der Gewalt im Osten der DR Kongo geflohen. Viele von ihnen strömten nach Goma, das als humanitäre Basis für die östlichen Provinzen Nord- und Süd-Kivu dient. Goma liegt an der Grenze zu Ruanda und ist durch den Vormarsch faktisch vom Rest der DR Kongo abgeschnitten. Die gesamte Region war in den letzten Wochen in Aufruhr, Vertriebenenlager wurden beschossen und Hunderte von Menschen kamen in dem Konflikt ums Leben, viele von ihnen waren Kinder.

Am Wochenende verschlimmerte sich die Lage noch weiter, als verschiedene Teile von Goma unter die Kontrolle der M23 gerieten, sodass nun tausende Menschen auf der Flucht sind und die humanitären Organisationen gezwungen sind, ihre Mitarbeitenden zu evakuieren. Die ohnehin katastrophale humanitäre Lage verschlechtert sich rapide, und der Zugang zu den gefährdeten Bevölkerungsgruppen innerhalb und ausserhalb der Stadt ist durch Unsicherheit, Strassensperren und die Anwesenheit bewaffneter Gewaltakteure stark eingeschränkt.

World Vision hat lebensrettende Massnahmen ausgesetzt, darunter die Bereitstellung von Nahrungsmitteln und Bargeld im Auftrag des Welternährungsprogramms für Zehntausende vertriebener Kinder und ihrer Familien, die Unterstützung gefährdeter Jugendlicher mit Programmen, die sie vor Missbrauch, Vernachlässigung und Gewalt schützen oder etwa die Bereitstellung von Töpfen, Pfannen, Küchengeräten und persönlichen Hygieneartikeln für Menschen, die wortwörtlich nichts haben.

David Munkley, der Leiter von World Vision für den Osten der DR Kongo: „Die Situation ist schrecklich. Es gibt nicht nur Tausende von Menschen, die inmitten dieses gewalttätigen Konflikts gefangen sind oder vor ihm fliehen, sondern wir können jetzt auch die Zehntausenden von Menschen nicht mehr erreichen, die zuvor auf unsere Hilfe angewiesen waren. Wichtige Strassen in der Umgebung von Goma sind blockiert, auch der Flughafen kann nicht mehr genutzt werden, weder für Evakuierungen noch humanitäre Massnahmen. Berichten zufolge ist die Strom- und Wasserversorgung in vielen Gebieten der Stadt unterbrochen. Meine größte Befürchtung ist, dass die Zahl der Kinder und ihrer Familien, die auf der Flucht sind, massiv ansteigen wird und wir nicht in der Lage sein werden, Hilfe zu leisten. Hinzu kommt, dass die Gewalt in der Vergangenheit dazu geführt hat, dass Kinder Gefahr laufen, von bewaffneten Gruppen rekrutiert zu werden oder dass Mädchen und Frauen vermehrt sexuelle Gewalt erfahren.“

Munkley appelliert, dass die internationale Gemeinschaft sich sofort aktiv einschalten müsse,

um zu verhindern, dass sich dieser Konflikt noch verschlimmert. Die bewaffneten Akteure vor Ort müssten zudem den humanitären Helfern sicheren Zugang gewähren: „Ich habe derzeit 77 Mitarbeiter ‚im Winterschlaf‘, weil es einfach zu gefährlich für sie ist, zu arbeiten.“

Die DR Kongo hat 113 Millionen Einwohner, von denen schätzungsweise 27 Millionen humanitäre Hilfe benötigen. Sechs Millionen Menschen sind innerhalb des Landes vertrieben worden. In den beiden östlichen Provinzen Nord- und Süd-Kivu leben bereits 4,6 Millionen Vertriebene.

#### **Information für Redaktionen:**

David Munkley steht für Interviews zur Verfügung.

Auch World Vision Schweiz und Liechtenstein unterstützt Projekte in der DR Kongo. Für Fragen stehen unsere Projektmanager ebenfalls gerne zur Verfügung.

#### **World Vision Schweiz und Liechtenstein**

Lisa von Zobeltitz

Corporate Communications and Public Relations

Kriesbachstrasse 30, 8600 Dübendorf

T +41 44 510 15 05

[lisa.vonzobeltitz@worldvision.ch](mailto:lisa.vonzobeltitz@worldvision.ch)

#### **Für Kinder. Für die Zukunft.**

#### **Über World Vision Schweiz und Liechtenstein**

*World Vision Schweiz und Liechtenstein ist Teil des weltweit in rund 100 Ländern tätigen Kinderhilfswerks World Vision. In diesem Kontext setzen wir uns seit 75 Jahren für jene Menschen ein, die Hilfe am dringendsten benötigen – unabhängig von ethnischer Herkunft, Religion, Nationalität und Geschlecht. Wir etablieren nachhaltige Entwicklungsprojekte, setzen uns weltweit aktiv für Kinderrechte ein und leisten Not- und Katastrophenhilfe in Krisenregionen. World Vision Schweiz und Liechtenstein setzt Ressourcen und Spenden effizient und transparent ein und ist mehrfach zertifiziert. [www.worldvision.ch](http://www.worldvision.ch)*